

Landwirtschaft für Nichtlandwirte

PARTA-Auszubildende erhielten Einblick in landwirtschaftliche Praxis

Die ersten zwei Wochen der diesjährigen Sommerferien gestalteten sich für vier Auszubildende der PARTA Buchstelle für Landwirtschaft und Gartenbau GmbH aus Bonn einmal ganz anders. Zusammen mit weiteren Auszubildenden der BSB GmbH Landwirtschaftliche Buchstelle aus Münster wurde den jungen Menschen, die den Beruf des Steuerfachangestellten anstreben, ein praktischer Einblick in die tägliche Arbeit ihrer künftigen Mandanten gegeben. Verständnis für landwirtschaftliche Sachverhalte zu vertiefen, Wissen von Arbeitszusammenhängen zu vermitteln oder einfach nur eine Vorstellung von Größenordnungen zu bekommen, dazu sollten die beiden Wochen auf Haus Düsse dienen. So haben sich Zahlenreihen und Buchungssätze des Büroalltags verwandelt in Kühe, Schweine, Ackerflächen und Maschinen zum Anfassen.

Für die vier Auszubildenden im zu Ende gehenden ersten Ausbildungsjahr der PARTA-Niederlassungen Kleve, Wesel, Jülich und Düren ging es gleich am Montagmorgen der zweiwöchigen Schulung „Landwirtschaft für Nichtlandwirte“ in Overall und Gummistiefeln los: Es wurde gemolken, gefüttert, gemistet, Ohrmarken wurden angebracht und bei der Besamung von Sauen assistiert. In einem stetigen Wechsel von theoretischen Elementen und anschließenden praktischen Übungen befassten sich die Azubis in der ersten Woche ausführlich mit den unterschiedlichen Bereichen der Nutztierhaltung – Milchkühe, Rinderhaltung, Kälberaufzucht, Sauendeckzentrum, Ferkelaufzucht und Geflügelhaltung. In der hauseigenen Mühle von Haus Düsse wurden Kenntnisse zur Bestimmung der Getreide- und Futtermittelarten vermittelt und unterschiedliche Konservierungsmöglichkeiten für Getreide erläutert. Großen Anklang fand in der ersten Woche der Besuch eines Quarterhorse-Zuchtbetriebes mit angeschlossener Pensionspferdehaltung, auf dem Westernreiten hoch im Kurs steht.

In der zweiten Woche stand der Ackerbau im Mittelpunkt der Schulung.



Diese vier PARTA-Auszubildenden schnupperten zwei Wochen lang landwirtschaftliche Praxis (v.l.n.r.): Lucas John Christoph, PARTA-Niederlassung Wesel, Andrea Lammertz, PARTA-Niederlassung Jülich, Jessica Meuser, PARTA-Niederlassung Düren, und Glenn Boerboom, PARTA-Niederlassung Kleve.

Wesentliche Anbauparameter für Getreide, Feldfutter und Energiepflanzen wurden erläutert, die wichtigsten Landmaschinen vorgestellt und ihre Funktionsweise erklärt. Grundlagen der Düngung und des Pflanzenschutzes wurden erörtert und das Grundwissen zur Pflanzenernährung aufgefrischt. Begriffe wie Nährstoffbilanz, Ackerschlagkartei oder Grünlandzahl gehören jetzt zum Repertoire der Azubis.

Zum Thema Energie stand die Führung durch die Biogasanlage auf dem Programm, mit deren Energieerzeugung die Räumlichkeiten von Haus Düsse beheizt werden. Ein Gemisch aus Gülle, Festmist, Silomais, CCM und Hühnerkot wird zu Biogas vergoren und im Blockheizkraftwerk verstromt. Wesentliche Merkmale der Anlage sowie die Wirkungsweise der Einzelkomponenten zur Stromerzeugung wurden bestaunt und ausführlich erklärt.

Zwischendurch fand eine ganztägige Exkursion zu verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben in der Nähe von Haus Düsse statt. Der erste Betrieb beeindruckte die Azubis durch einen neu gebauten Boxenlaufstall für 320 Tiere und ein Außenmelkkarussell mit 40 Plätzen. Die nächste Betriebsbesichtigung zeigte einen nach und nach gewachsenen Betrieb mit mehreren Altgebäuden.

Innerhalb der letzten Jahre wurden erhebliche An- und Umbauten der Stallungen vorgenommen und eine Biogasanlage gebaut, in der die komplette Gülle, der Festmist und Futterreste des Betriebes vergoren werden. Gemolken wird in einem Doppel-16-Fischgrätenmelkstand. Am Nachmittag fand die Besichtigung eines weiteren Milchviehbetriebes statt. Während das Wohnhaus der Betriebsleiterfamilie weiterhin im Dorf zu finden ist, ist der Betrieb aus dem Ort ausgesiedelt. Die Fütterung der Tiere im Stall erfolgt mit einem Futterautomaten. Das Melken der Tiere findet auf diesem Betrieb in einem Side-by-Side-Melkstand statt. So bekamen die Azubis an diesem Tag drei ganz unterschiedliche Eindrücke von der täglichen Arbeit auf Milchviehbetrieben der Region.

*Ulrike Shalmashi
PARTA Buchstelle für Landwirtschaft
und Gartenbau, Bonn*



Insgesamt 21 Azubis nahmen an der zweiwöchigen Schulung „Landwirtschaft für Nichtlandwirte“ auf Haus Düsse teil. Zur Schulung gehörte auch die Exkursion auf verschiedene Milchviehbetriebe – hier im Bild der Betrieb von Familie Dirk Voss in Herscheid.

Fotos: Josef Oberhaus



Für den ersten Eindruck gibt es bekanntlich keine zweite Chance. Zur Ausbildung der PARTA-Azubis gehört auch ein Seminar zur Persönlichkeitsbildung. Foto: Kirsten Engel

PARTA bietet Einblick in die Praxis

Was ist ein Läufer, was ein Melkkarussell und ist AHL ein Pflanzenschutzmittel? Für jemanden mit landwirtschaftlichem Hintergrund stellen sich diese Fragen gar nicht erst. Viele PARTA-Auszubildende kommen inzwischen aber nicht mehr vom Hof. Für die Arbeit der angehenden Steuerfachangestellten ist das Verständnis der landwirtschaftlichen Zusammenhänge aber unerlässlich. In einem zweiwöchigen Lehrgang, gemeinsam mit Azubis der BSB GmbH Landwirtschaftliche Buchstelle aus Münster, gibt es deshalb eine Art Nachhilfe. Die LZ sprach mit Astrid Richter, Leiterin der PARTA-Personalabteilung in Bonn, über die Bedeutung dieser Schulung.

LZ | Rheinland: Was macht den Lehrgang aus?

A. Richter: In der Schulung geht es in erster Linie darum, einen praktischen Einblick in die tägliche Arbeit unserer Mandanten zu vermitteln und die typischen Arbeitsabläufe zu zeigen, Fachbegriffe werden erklärt und bekommen für die jungen Leute dann auch einen Sinn. Gerade für die richtige Buchung ist das später wichtig. Natürlich wird vieles oft auch in unseren 14 Außenstellen vermittelt – allerdings sehr unterschiedlich. Und da das landwirtschaftliche Fachwissen auch in der Berufsschule kein Bestandteil des Lehrplanes ist, haben wir uns entschlossen, den Lehrgang „Landwirtschaft für Nichtlandwirte“ zentral für alle PARTA-Auszubildenden verpflichtend anzubieten.

LZ | Rheinland: Wie sehen die Schulungsinhalte aus? Mehr Theorie oder auch Praxis?

A. Richter: Tatsächlich sind die Azubis viel in Stallkleidung und Stiefeln un-

terwegs. Die Schulung findet immer in den Sommerferien auf Haus Düsse statt und ist so angelegt, dass alle wirklich mit anpacken, egal ob beim Melken, beim Futtermittel bestimmen oder wenn Ferkeln Medikamente verabreicht werden. Wir legen Wert darauf, dass die angehenden Steuerfachangestellten einen umfassenden Einblick bekommen. Deshalb gehört auch frühes Aufstehen und um 6.00 Uhr im Stall stehen genauso dazu, wie Landtechnik, Energieerzeugung oder die Grundsätze des Pflanzenschutzes und der Düngung. An einem Tag werden traditionell Exkursionen durchgeführt. Beim letzten Mal gab es Besuche in drei unterschiedlich großen Milchviehbetrieben mit ganz verschiedenen Melksystemen. Das nutzen die jungen Leute dann auch, um Fragen an die Betriebsleiter zu stellen.

LZ | Rheinland: Wie ist die Resonanz?

A. Richter: Ich muss sagen, die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Die Auszubildenden sind begeistert und

Die Ausbildung bei der PARTA

An 14 Standorten im Rheinland beraten Steuerberater und Rechtsanwälte sowie qualifizierte Mitarbeiter der PARTA Landwirte, Gärtner und Forstwirte vor Ort. Die PARTA GmbH bildet regelmäßig zum Steuerfachangestellte/n und zum Bürokauffrau/mann aus und unterhält eine eigene Fortbildungsabteilung für ihre Mitarbeiter, damit diese immer auf dem neuesten Stand des Steuerrechts sind. Nach Abschluss der Ausbildung steht zudem die Spezialausbildung zum Steuersachbearbeiter Land- und Forstwirtschaft auf dem Plan. Auch die zehnjährige praktische Tätigkeit als Steuerfachangestellter, die man für die Zulassung zur Steuerberaterprüfung benötigt, kann man bei der PARTA absolvieren. Weiter beschäftigt die PARTA Fachhochschul- und Hochschulabsolventen der Agrar-, Wirtschafts-, Betriebs- oder Rechtswissenschaften, die den Beruf des Steuerberaters – sogenannte Steuerberateranwärter – anstreben. Dabei ist es immer von Vorteil, wenn Bewerber einen landwirtschaftlichen Hintergrund haben. Wer auch Interesse an Zahlen und landwirtschaftlichen Themen hat, kann sich bei der Personalabteilung der PARTA GmbH, Astrid Richter, unter Telefon 02 28/5 20 05-2 68 über die Ausbildung zum Steuerfachangestellten und über Möglichkeiten zum Berufseinstieg als Hochschulabsolvent informieren. ◀

sehr motiviert. Das ist in der Altersgruppe ja nicht unbedingt selbstverständlich. Und oft kommt auch der Satz: „Jetzt weiß ich endlich, was das ist.“ Tatsächlich stellen wir fest, dass sie sich nach dem Kurs noch mehr mit der Materie identifizieren als vorher. Und auch bei unseren Mandanten kommt das natürlich gut an.

LZ | Rheinland: Das neue Ausbildungskonzept bei der PARTA geht aber noch darüber hinaus.

A. Richter: Ja, wir schnüren gerade ein Gesamtpaket für alle PARTA-Auszubildenden, nicht nur für die Azubis ohne landwirtschaftlichen Hintergrund. Zentral bieten wir Seminare zur Persönlichkeitsbildung an, also wie man sich kleidet, wie man sich Mandanten gegenüber verhält oder wie man sich am Telefon meldet. Dies ist eine Art Ausbildungsknigge, wenn Sie so wollen. Damit bezwecken wir ein noch höheres Niveau unserer Außenwirkung. *Kirsten Engel*

Diese vier PARTA-Auszubildenden schnupperten zwei Wochen lang landwirtschaftliche Praxis (v.l.n.r.): Lucas John Christoph, Niederlassung Wesel, Andrea Lammertz, Niederlassung Jülich, Jessica Meuser, Niederlassung Düren, und Glenn Boerboom, Niederlassung Kleve.

Foto: Josef Oberhaus

